

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 15/2011

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 17.11.2011
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

- | | |
|-------------------------------|----------------|
| 1. Bürgermeister Jürgen Karle | (Vorsitzender) |
| 2. Bürgermeister Edgar Lutz | |
| 3. Bürgermeister Kurt Selbert | |
| Eugen Bock | |
| Roland Brönnner | |
| Brigitte Haas | |
| Werner Kaute-Vogt | |
| Thomas Kleinhenz | |
| Christian Kohlhepp | |
| Joachim Lutz | |
| Jürgen Müller | |
| Astrid Mützel | |
| Stefan Schottdorf | |

entschuldigt:

- | | |
|---------------|---------------------------|
| Peter Görke | (krankheitsbedingt) |
| Georg Ullrich | (aus beruflichen Gründen) |

von der Verwaltung:

anwesend:

- | | |
|--------------|-----------------|
| Daniel Görke | (Schriftführer) |
|--------------|-----------------|

Referenten:

Herr Marcus Seifert, Architekt zu TOP 1

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt.

1. Sanierung des Kindergartens Wartmannsroth mit Außenspielplatz; Beratung und Beschlussfassung über Art und Umfang der Sanierungsmaßnahmen

Erster Bürgermeister Karle begrüßt Herrn Marcus Seifert vom Architekturbüro Hessdörfer und Seifert, der dem Gemeinderat die geplante Generalsanierungsmaßnahme und die Kostenschätzung vorstellt. Die Gesamtkosten der Maßnahme beziffert Herr Seifert auf rund 820.000 Euro. Dabei werden sowohl das Gebäude, als auch die technischen Anlagen und das Außengelände einer Komplettsanierung

unterzogen. In einer Vergleichsberechnung stellt er dar, dass ein Neubau in derselben Größe auf rund eine Million Euro kommen würde und die Generalsanierung daher als wirtschaftlichere Lösung vorzuziehen ist. Zudem erklärt Herr Seifert, dass in den Kosten auch einige Positionen enthalten seien, die von der Regierung von Unterfranken zwingend gefordert werden, wie beispielsweise ein separater Kinderwagenunterstand oder getrennte Toiletten für Kindergarten- und Krippenkinder. Dennoch sieht er einige Einsparpotenziale, wenn sich auch die Eltern bei der Spielplatzgestaltung mit einbringen. Ohnehin seien die geplanten Umbauten in Abstimmung mit dem Elternbereit und dem Kindergartenpersonal erfolgt. Die Bauzeit schätzt Herr Seifert auf 7 – 8 Monate. Für diese Zeit müsse eine Ersatzunterkunft für die Kinder gefunden werden.

Erster Bürgermeister Karle erklärt, dass es eine der nächsten Aufgaben sei hierfür eine Lösung zu finden, sollte der Gemeinderat der Sanierungsmaßnahme zustimmen. Außerdem teilt er mit, dass für die Sanierungsmaßnahme bereits rund 600.000 Euro aus verschiedenen Fördertöpfen in Aussicht gestellt wurden, sodass der Eigenanteil der Gemeinde auf 220.000 Euro sinkt.

Angesichts der hohen Fördergelder, ohne die die Maßnahme nicht zu stemmen wäre, begrüßt der Gemeinderat das Vorhaben. Die Notwendigkeit sei unbestritten, nachdem der Kindergarten nunmehr 30 Jahre bestehe und die gesetzlich geforderten Krippenplätze geschaffen werden müssten.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt eine Generalsanierung des Kindergartens St. Andreas in Wartmannsroth gemäß dem vorgestellten Konzept von Herrn Seifert. Herr Seifert wird beauftragt die Maßnahme weiter zu planen und die Ausführung der Arbeiten zu leiten und zu überwachen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2.a Antrag von Frau Ingrid Ruppert auf teilweisen Abriss der bestehenden Scheune auf dem Grundstück FINr. 16 in Waizenbach und Erneuerung des Dachstuhls

Es wird beabsichtigt einen Teil der bestehenden Scheune abzureißen und den Dachstuhl am noch verbleibenden Gebäudeteil zu erneuern. Das Baugrundstück liegt innerorts im Dorfgebiet.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben von Frau Ingrid Ruppert auf teilweisen Abriss der bestehenden Scheune auf dem Grundstück FINr. 16 in Waizenbach und Erneuerung des Dachstuhls.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2.b Antrag der Eheleute Daniel Wehner und Nicole Reith-Wehner auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Stellplätzen auf dem Grundstück FINr. 25 in Wartmannsroth

Nach Abriss des alten Wohnhauses, soll auf dem Grundstück FINr. 25 in Wartmannsroth ein neues Wohnhaus mit zwei Stellplätzen entstehen. Das Baugrundstück liegt am im Zusammenhang bebauten Ortsrand und ist im Flächennutzungsplan als Mischgebiet dargestellt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben der Eheleute Daniel Wehner und Nicole Reith-Wehner auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Stellplätzen auf dem Grundstück FINr. 25 in Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

3. Erneuerung von Waldwegen in der Gemarkung Waizenbach

In der Waizenbacher Waldabteilung Geißhecken soll ein Waldweg neu gebaut werden. Erste Kostenschätzungen des AELF belaufen sich auf ca. 30.000 Euro. Geplant ist ein kompletter Neuaufbau mit Schotter. Alternativ hierzu wird vom 3. Bürgermeister Kurt Selbert ein kostengünstigerer Aufbau mit Fräsgut vorgeschlagen. Nach seiner Schätzung müssten die Kosten dann unter 10.000 Euro liegen.

Der Gemeinderat schließt sich diesem Vorschlag weitestgehend an. Es wird jedoch zu bedenken gegeben, dass bei Einbau von Fräsgut die Fläche derart stark versiegelt werden kann, dass es einer Asphaltierung gleicht. Dies könne durch den Einbau des Materials zum geeigneten Zeitpunkt vermieden werden wird vom dritten Bürgermeister entgegnet.

Die Beschlussfassung zu diesem Punkt soll bei der nächsten Sitzung im Rahmen der Forstbetriebsplanung beschlossen werden.

4. Antrag der Firma Open Grid Europe GmbH auf Gestattung und technische Zustimmung der Inanspruchnahme von Gemeindestraßen beim Bau einer Erdgasfernleitung

Für die Verlegung der Erdgasleitung von Sannerz nach Rimpar benötigt die Firma Open Grid Europe GmbH eine Genehmigung zur Kreuzung verschiedener Flurwege und der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Waizenbach und Dittlofsroda.

Das Unternehmen sichert zu, dass sämtliche Wege, die in Anspruch genommen werden zuvor besichtigt werden und eine Beweissicherungsverfahren durchgeführt wird. Außerdem könne die Gemeinde bestimmte Wege auch komplett sperren, sodass sie von Baufahrzeugen nicht benutzt werden dürfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth genehmigt der Open Grid Europe GmbH die Inanspruchnahme von gemeindlichen Wegen und Straßen zum Bau einer Erdgasfernleitung. Die Genehmigung wird für die Grundstücke FINrn. 153, 163 und 186 der Gemarkung Waizenbach, 415 und 344 der Gemarkung Dittlofsroda sowie 479, 418, 1036 und 280 der Gemarkung Völkersleier erteilt. Die Zustimmung erfolgt unter folgenden Auflagen

- Der Beginn der Bauarbeiten ist der Gemeinde Wartmannsroth rechtzeitig anzuzeigen.
- Die Bauarbeiten sind so durchzuführen, dass der landwirtschaftliche Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird. Die Baufirma hat alle zum Schutze der Straße und des Straßenverkehrs erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Baustellen sind abzusperren und zu kennzeichnen. Hierzu wird auf § 45 Abs. 6 StVO verwiesen.
- Die Anlagen sind so zu errichten und zu erhalten, dass sie den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung sowie den anerkannten Regeln der Technik genügen. Sie sind auf Verlangen der Straßenbauverwaltung auf Kosten der Berechtigten zu ändern, soweit dies aus Gründen des Straßenbaues oder Straßenverkehrs erforderlich ist.
- Die Beendigung der Bauarbeiten ist anzuzeigen.
- Die beanspruchten Kreuzungen sind nach Beendigung der Arbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik wieder herzustellen. Die Open Grid Europe GmbH hat die durch die Baumaßnahme entstandenen Schäden an den Zufahrtsstraßen und Zufahrtswegen nach den anerkannten Regeln der Technik und in Abstimmung mit der Gemeinde Wartmannsroth zu beseitigen. Eine Abnahme durch die Gemeinde Wartmannsroth ist von der Berechtigten zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. **Aufhebung der Mengenbegrenzung für den Brennholzverkauf außerhalb der Forstbetriebsgemeinschaft**

Mit Beschluss vom 25.10.2010 wurde die Abgabemenge für Brennholz pro Haushalt auf 20 Festmeter begrenzt. Alles darüber hinausgehend geordnete Holz sollte zu marktüblichen Preisen verkauft werden.

Erster Bürgermeister Karle stellt zur Diskussion, ob an dieser Regelung festgehalten werden solle oder ob eventuell die Mengenbegrenzung nach oben angehoben werden soll.

Im Gemeinderat wird keine Notwendigkeit für eine Änderung gesehen. Die getroffene Regelung sei gerecht, weil somit möglichst viele Gemeindebürger eine haushaltsübliche Menge an Brennholz erreichen. Alles was darüber hinausginge sei wohl dem gewerblichen Bereich zuzurechnen und eine preisgünstige Abgabe nicht angebracht.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth ändert den Beschluss vom 25.10.2010. Die darin beschlossene Höchstabgabemenge von 20/ Haushalt wird hiermit aufgehoben. Eine Mengenbegrenzung für Brennholzbestellungen wird nicht mehr festgelegt. Die Neuregelung gilt für alle Brennholzbestellungen, die ab dem 15.09.2011 aufgegeben wurden.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen einstimmig abgelehnt

6. **Festlegung der Realsteuerhebesätze für das Jahr 2012**

Unter Realsteuern sind die Grundsteuer A u. B und die Gewerbesteuer zu verstehen. Dabei handelt es sich um kommunale Steuern. Das Aufkommen aus den Realsteuern steht den Gemeinden zu und stellt eine sehr wichtige Finanzierungsquelle dar.

Überblick zur Entwicklung der Realsteuereinnahmen in den zurückliegenden Jahren:

Steuerart	Hebesatz-	2007	2008	2009	Hebesatz	2010
Grundsteuer A	280 v. H.	54.363 €	57.225 €	56.792 €	320 v.H.	64.596 €
Grundsteuer B	300 v. H.	105.894 €	121.889 €	116.718 €	320 v.H.	127.506 €
Gewerbesteuer	310 v. H.	225.723 €	190.945 €	165.164 €	380 v.H.	340.762 €

Im Haushaltsjahr 2011 sind Stand 10.11.2011 zu erwarten:

Grundsteuer A	320 v.H.	63.765 €
Grundsteuer B	320 v.H.	134.079 €
Gewerbesteuer	380 v.H.	465.557 €

Die durchschnittlichen Realsteuerhebesätze im Landkreis Bad Kissingen im Jahr 2011 betragen:

Grundsteuer A	342,12 v.H.
Grundsteuer B	337,50 v.H.
Gewerbesteuer	348,46 v.H.

Aus Sicht der Gemeindekämmerei besteht keine Notwendigkeit zur Änderung der Hebesätze.

Beschluss: Die Realsteuerhebesätze für das Jahr 2012 werden vom Gemeinderat wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	320 v.H.
Grundsteuer B	320 v.H.
Gewerbesteuer	380 v.H.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

7. Anerkennung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kita Schwärzelbach für Kinder unter 3 Jahren gemäß Art.7 Abs. 2 BayKiBiG

In der Kindertagesstätte St. Mauritius in Schwärzelbach sind von der Gemeinde Wartmannsroth derzeit 10 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren und 30 Betreuungsplätze für Regelkinder gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG als bedarfsnotwendig anerkannt. Die Kindertagesstätte wird derzeit von 12 Kindern unter 3 Jahren und 21 Regelkindern besucht.

Um die Fördervoraussetzung nach BayKiBiG zu erfüllen wird empfohlen in der Kindertagesstätte in Schwärzelbach 12 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren als bedarfsnotwendig anzuerkennen. Die Anerkennung von Betreuungsplätzen für Regelkinder ist von derzeit 30 Plätzen auf 25 Plätzen zu reduzieren, da in der Betriebserlaubnis 50 Betreuungsplätze für Regelkinder genehmigt sind. Für einen Betreuungsplatz für ein Kind unter 3 Jahren werden zwei Betreuungsplätze für Regelkinder benötigt.

Beschluss: Im Kindergarten St.Mauritus in Schwärzelbach werden gemäß Art.7 Abs.2 BayKiBiG folgende Betreuungsplätze als bedarfsnotwendig anerkannt

- 25 Plätze für Regelkinder
- 12 Plätze für Kinder unter 3 Jahren

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

8. Verschiedenes

- Der Löschweiher in Schwärzelbach wurde zwischenzeitlich ausgebaggert und das Ufer neu befestigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 10.000 Euro.
- Das Anhörungsverfahren zur Änderung des Regionalplans in Sachen Windkraft wurde bis 02.03.2012 verlängert. Die Unterlagen können bis zu diesem Termin in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.
- Das Prüfungsverfahren beim Amt für ländliche Entwicklung in Sachen Dorferneuerung hat ergeben, dass die Zahl und Größenordnung der angedachten Maßnahme den Kostenrahmen bei Weitem übersteigen. Aus diesem Grund soll in einer Sitzung der Arbeitskreise am 28.11.2011 eine Prioritätenliste erstellt werden, die der Gemeinderat in einer Sondersitzung am 08.12.2011 beschließen soll.
- In Heiligkreuz soll eine BOS-Funkmast errichtet werden. Der Mast ist so konzipiert, dass er auch von Mobilfunkanbietern genutzt werden kann. Zur Stromversorgung des Masts muss eine 20 kV-Leitung u.a. über Gemeindegrund verlegt werden. Diese Genehmigung wird E.ON im Rahmen eines Gestattungsvertrages gewährt. Gemeinderatsmitglied Astrid Mützel meldet Bedenken gegen die Errichtung des Masts an, da sie gesundheitliche Beeinträchtigungen befürchtet.
- Der Gartenbauverein Schwärzelbach wird im kommenden Jahr den Tag des Baumes ausrichten. Hierfür steht ein Budget des Landkreises für die Bewirtung der Ehrengäste zur Verfügung. Der Gartenbauverein fragt an, ob die Gemeinde eventuell darüber hinausgehende Kosten übernehmen würde. Da das Budget des Landkreises vollkommen ausreichend sei, sei eine Kostenbeteiligung der Gemeinde nicht erforderlich, so erster Bürgermeister Karle.

- Ratsmitglied Thomas Kleinhenz stellt den Antrag, dass der Fußgängerschutz in der Hauptstraße im Bereich des Anwesens Geiling als Tagesordnungspunkt im Gemeinderat behandelt werden soll. Seiner Meinung nach sei diese Einrichtung optisch nicht tragbar. Auch Ratsmitglied Astrid Mützel beklagt, dass der Anblick der Leitplanke nicht schön sei. Erster Bürgermeister Karle entgegnet, dass für ihn in diesem Fall Sicherheit vor Schönheit geht und er daher keine Ambitionen hat an der Situation etwas zu ändern. Gemäß Antrag wird er das Thema in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung setzen.
- Für die Schulkindbetreuung und die Kindergärten soll fortan gekocht werden. Die Gemeinde ist auf der Suche nach einer geeigneten Küche für die Zubereitung.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 9 - 11 werden nicht öffentlich behandelt.